

Gemeinsam unterschiedlich: Intergenerationelle Bildung in Kunst und Kultur

6. Fachtagung Kunst- und Kulturgeragogik | 14.11.2022 | Münster

Die großen gesellschaftlichen Transformationsprozesse unserer Zeit – Klimawandel, demografischer Wandel, Migration, Diversitäts- und Identitätspolitik sowie nicht zuletzt der Umgang mit der Corona-Pandemie – werden gegenwärtig alle auch unter dem Vorzeichen von Generationenkonflikten diskutiert. Wie gehen Kunst und Kulturelle Bildung mit dem Aufeinandertreffen verschiedener Altersgruppen um? Welche Methoden erweisen sich als gute Praxis intergenerationellen Lernens? Welche Rolle spielen Generationenbegegnungen für Kunst und Kultur im ländlichen Raum? Nach theoretischen Impulsen werden in Gesprächen und Workshops Ansätze aus der Praxis vorgestellt und diskutiert.

Veranstaltungsort

Akademie Franz Hitze Haus
Katholisch Soziale Akademie
Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster

Tagungsbeitrag

50 Euro / ermäßigt 40 Euro

Anfahrt

Informationen zur Anfahrt und zum Parken unter <https://www.franz-hitze-haus.de/fileadmin/backenduser/download/pdf/anreiseskizze-akademie-franz-hitze-haus.pdf>

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Akademie Franz Hitze Haus (Tagungsnummer 22-436).

Online Anmeldung: <https://www.franz-hitze-haus.de/info/22-436>

Zugänglichkeit

Der Tagungsort ist mit Rollstuhl zugänglich und es gibt rollstuhlgerechte Toiletten.
Ansprechpartnerin für Ihre Fragen zur Barrierefreiheit ist:

Maria Kröger
Akademie Franz Hitze Haus
Telefon: 0251 - 9818 – 440
E-Mail: kroeger@franz-hitze-haus.de

Bitte teilen Sie Frau Kröger mit, was wir tun können, um Ihren Tagungsbesuch zu ermöglichen!

Programm

9.30 Anmeldung und Empfangskaffee

10.00 Begrüßung
Tagungsmoderation: Imke Nagel

Doing and Undoing Generations

Generationendifferenzen in der Kulturellen Bildung

Dr.in Miriam Haller, kuba – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur, Köln

Wie werden Unterscheidungen zwischen Generationen in intergenerationellen Kunst- und Kulturprojekten gemacht oder eben auch nicht gemacht? Anhand von drei exemplarisch ausgewählten Projekten wird im Vortrag danach gefragt, welche Ambivalenzen dabei eine Rolle spielen und inwieweit sie in den Projekten reflektiert werden.

„Aber du brauchst jemand wos halt macht“

Intergenerationelle Weitergabe und Aushandlung von „Kultur“ auf dem Land

Prof.in Dr.in Julia Franz, Universität Bamberg

Wie wird in informellen Gruppen (Vereine, Familien, Nachbarschaften) Kultur verstanden, zwischen den Generationen ausgehandelt und weitergegeben? Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Tradierung – Vergewisserung – Doing Identity“ werden im Vortrag drei Muster der intergenerationellen Weitergabe von „Kultur“ präsentiert und diskutiert.

11.15 Kaffeepause

11.30 Der empathische Körper

Projektvorstellung in Bewegung mit anschließender Gesprächsrunde

Silke Z. und Mitglieder des Ensembles „Die Metabolisten“, Köln

Moderation: Dr.in Miriam Haller

Empathie, Sprache und unser alltäglicher Umgang mit Körper-Empfindungen stehen im Zentrum des mehrjährigen intergenerationellen Projekts der Choreografin Silke Z. und ihres Ensembles „Die Metabolisten“, das Profis und Laien sowie Jung und Alt miteinander verbindet.

12.30 Mittagessen

13.30 Impulse aus der Praxis*: Workshop-Block I

15.00 Kaffeepause

15.30 Impulse aus der Praxis*: Workshop-Block II

17.00 Tagungsende

* Impulse aus der Praxis

Die fünf Workshops dauern 90 Minuten und werden jeweils zweimal angeboten, so dass die Teilnahme an zwei Workshops möglich ist.

1 **Unisono. Ein intergenerationelles Projekt der Kinderoper Köln**

Stephanie Sonnenschein, Oper Köln

Was entsteht, wenn ältere Menschen und Kita-Kinder musikalisch und szenisch aufeinander-treffen? Energie! Mit welchen Konzepten und musikgeragogischen Methoden die „Oper für Jung und Alt“ trotz pandemiebedingter Distanz musikalische Resonanzen zwischen den Generationen erzeugt und dabei Menschen mit Demenz einbezieht, ist Thema dieses Workshops.

2 **The diverse body. Methoden intergenerationaler Tanzvermittlung**

Mitglieder des Ensembles „Die Metabolisten“ / Silke Z. resistdance, Köln

In ihren Tanzlaboren und -workshops für Menschen Ü60 und Schüler*innen verschreiben sich Silke Z. und ihr Ensemble „Die Metabolisten“ einer tänzerischen Forschung auf Augenhöhe und eröffnen einen geschützten Raum, in dem die Positionen unterschiedlicher Generationen sichtbar werden, reflektiert und in Bewegung kommen können. Mitglieder des Ensembles laden zur Erprobung von Methoden ein und sprechen über Impulse, die sie aus der Tanzvermittlung und tänzerischen Forschung in ihre intergenerationellen Tanzproduktionen mitnehmen.

3 **Sag mir erst, wie alt du bist! Performative Generationendialoge im Wohnmobil**

Sarah Modeß, Theaterkollektiv „sowas in der art“, Köln

Das Theaterkollektiv „sowas in der art“ lädt junge und alte Menschen im Tandem zu einer interaktiven, installativen Performance in einem Wohnmobil ein, die Recherche-Material lebendig werden und verschiedene Generationen in einen performativen Dialog treten lässt. Wie genau sie das tun und mit welchen Fragen der Dialog angeregt wird, veranschaulicht Sarah Modeß im Workshop.

4 **Partizipativ und generationenübergreifend: Die Lesebürger*innen von Burg Hülshoff – Center for Literature**

Dominik Renneke, Center for Literature, Havixbeck

Wie gelingt aufrichtige Partizipation an einer neuartigen Kunst- und Kulturinstitution? Burg Hülshoff – Center for Literature stellt sich seit der Gründung 2018 genau dieser Frage. Wie können wir im ländlichen Raum Menschen verschiedener Herkunft und verschiedenen Alters teilhaben lassen? Der Workshop zeigt die Herausforderungen von partizipativen Prozessen und präsentiert einfach übertragbare Methoden für ein Prinzip intergenerationaler Co-Kreation, die (Zeit-)Räume überwindet.

5 **Resonanzen. Methoden intergenerationaler Chorarbeit**

Gisela Nögel, Musikgeragogin, Wuppertal

Intergenerationelle Begegnungen von Kindern und Älteren beim gemeinsamen Singen sind das Thema dieses Workshops. Gisela Nögel öffnet mit den Workshop-Teilnehmenden ihren Methodenwerkzeugkasten, den sie im Laufe ihrer langjährigen Erfahrung mit intergenerationellen Gesangsangeboten mit Grundschüler*innen und Bewohner*innen von Seniorenheimen sowie Patient*innen eines Krankenhauses zusammengestellt hat.

Veranstalter und Förderer

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences



Referat
Weiterbildung

In Kooperation mit



Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ansprechpartnerin

Dr.in Miriam Haller

kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur

Telefon: 0221 71 61 72 13

E-Mail: haller@kubia.nrw